

Kontakt zum MiWoReg-Team: mittwochsregatta@nsv-neustadt.de

Rasmus Linde (0171-1471135): Anmeldungen, Einstufungen, Startnummern, Kontakt zur WSP

Sönke Thormählen (0151-55536786): Anmeldungen, Einstufungen, Kontakt zum Schiedsgericht, Öffentlichkeitsarbeit

Holger Göltzer (0179-5439869): Regattaergebnisse annehmen & auswerten

Sonja Kühnau (0160-8416548): Regattaergebnisse annehmen & auswerten, Kasse

1. Anmeldung, Startnummern, Startgeld

Neuanmeldungen bitte über www.nsv-neustadt.de unter Regatta/Mittwochsregatta.

Es wurden Startnummern vergeben, die während der Regatta an Backbord geführt werden müssen.

Es sind PVC Startnummern von Segelmacherei Rühlicke in Neustadt zum Preis von 13 € zu verwenden. Das Startgeld beträgt **15 €** für die gesamte Saison, **zu zahlen bis 15. 4. eines Jahres, danach 25 €.**

Konto: NSV, Iban DE56 2135 2240 0181 4035 02 (Startnummer und Schiffsnamen angeben!)

2. Startverfahren

Gesegelt wird ohne Nationalflagge.

Känguru-Start, Startzeit siehe Tabelle im Aushang im NSV Rundhafen **oder** www.nsv-neustadt.de. Es muss sekundengenau nach Funkuhr mit Digitalanzeige oder nach GPS-Uhr (bitte mit Funkuhr abgleichen) gestartet werden. Kontrolle der Starter über nachfolgende Schiffe, kein Startschiff.

Frühstarter sollen durch Zuruf oder Tuten über ihren Frühstart informiert werden. Bei Frühstart muss durch Runden einer Starttonne neu gestartet werden, andernfalls erfolgt Disqualifikation.

Wird ein Frühstart von 2 Zeugen von verschiedenen Schiffen beobachtet, ohne dass ein Zuruf möglich war, so wird auf deren Betreiben hin disqualifiziert (Meldung an denjenigen, der die Zieldurchgangsliste schreibt und Information an den Frühstarter).

Yachten in der Startvorbereitungsphase müssen sich von startenden und von in Wettfahrt befindlichen Schiffen in Lee freihalten! Wer sich nicht daran hält, kann durch 2 Zeugen (wie bei Frühstart) disqualifiziert werden.

3. Startlinie: Fahrwassertonne 6 **und eine Markierungsboje ca. 100 m westlich davon.**

Ziellinie: Fahrwassertonnen 3 und 6, (bzw. Führungsschiff und Wendemarke bei Bahnverkürzung, **bzw.** Tn 5 und 10 bei Bahnverlängerung, s.u.)

Das erste Schiff im Ziel notiert von der Westseite des Fahrwassers aus den Zieldurchgang der nachfolgenden Yachten mit Startnummer und Schiffsnamen. Die Ergebnisliste ist an mittwochsregatta@nsv-neustadt.de zu leiten oder an den Hafenmeister im NSV.

Die Zieldurchgangsliste muss auf dem bereitgestellten Formular vollständig und gut leserlich ausgefüllt werden (**vorzugsweise im word-Format, dann gibt's auf der Abschlussveranstaltung ein Freigetränk!**), sonst wird die Wettfahrt ggf. nicht gewertet. Unklarheiten mit Regattateilnehmern vorher klären (s. Telefonliste)! Alle Regattateilnehmer sind gehalten, die Platzierungen (Schaukasten oder Internet) zu kontrollieren und Korrekturwünsche an den Ziellistenschreiber oder an das MiWoReg-Team weiterzuleiten.

Schiffe, die eine Regatta abrechnen melden sich unter 0179 5439869 per SMS oder Whats app **oder per Email (s.o.)** ab.

4. Segelbestimmungen

Gesegelt wird nach den gültigen Wettsegelbestimmungen sowie den Yardstickregeln des DSV. Die Yardstickzahlen können nach Erfahrung durch die Wettfahrtleiter durch Sonderpunkte modifiziert werden.

Die Fahrwassertonnen sind Wendemarken und haben für die Regattateilnehmer untereinander sonst keine Bedeutung. Deshalb gilt untereinander kein Fahrwasservorfahrtsrecht und auch kein Rechtsfahrgebot. Beim Queren des Fahrwassers ist die Vorfahrt von anderen Schiffen, die nicht an der Regatta teilnehmen, natürlich zu beachten. Regattateilnehmer ist man, sobald das erste Schiff gestartet ist.

5. Kurs

Regattatonne RT auf Position ca. 54° 04,25' N 10° 48,25' E

Normalbahn (Bahn N):

Start: Tn 6 – westl. Startlinienbegrenzung (kl. Tonne)

dann: Tn 4 Stb

RT Bb

P' hk S Bb

Tn4 Bb

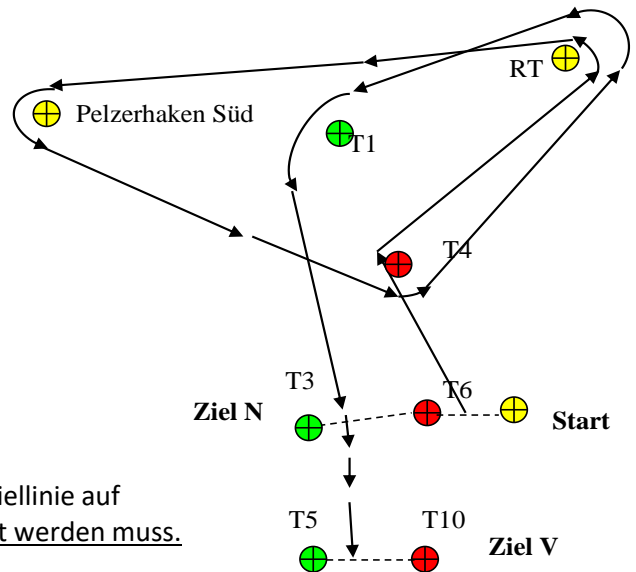
RT Bb

Tn 1 Bb

Ziel N: Tn3/Tn6

Bahnverlängerung:

Ist das erste Schiff vor 20:30 im Ziel N, so verschiebt sich die Ziellinie auf Ziel V mit Tn 5/Tn10, wobei vorher jedoch auch Ziel N passiert werden muss.



Stb heißt: Tonne bleibt Steuerbord

Maßgeblich ist der Text, nicht das Bild!

Bahnverkürzung:

Falls das Führungsschiff eine (beliebige) Wendemarke **nach 20.50** erreicht (beim erstmaligen Erreichen von RT oder an Pelzerhaken S schon nach **20.30**), so ist es Sieger und bildet zwischen sich und dieser Wendemarke eine Ziellinie. Diese soll auf der Rundungsseite etwa rechtwinklig zum direkten Kurs von der letzten zu dieser Wendemarke liegen (Abstand max 50 m). (Die Folgeschiffe durch Zuruf über die Bahnverkürzung informieren!). Führungsschiffe, die sich an diese Regel nicht halten werden disqualifiziert. Das Zielschiff soll zur Verdeutlichung mindestens ein Segel streichen.

6. Raumwindsegel- und Flexregelung

Bis zum 15.4. eines Jahres entscheidet man sich, mit welchen Segeln die Regatten (Grundstandard) gesegelt werden sollen und erhält damit einen Yardstick und damit auf Grundlage der Yardstickregeln und der Richtlinien zu den Sondernyardstickpunkten eine Startzeit zugeteilt. Die Einstufung kann danach 1 x pro Saison durch schriftliche Erklärung an die Regattaleitung geändert werden.

Bei einzelnen Wettfahrten kann abweichend vom Grundstandard gestartet werden. Von der Meldeliste abweichendes Spi-Segeln zeigt man spätestens 5 Minuten vor dem Start an durch Führen eines gelben Fähnchens (mindestens 24 x 20 cm) am Achterstag. Dabei ändern sich die Startzeiten wie folgt:

Tatsächlich								
→	ohne	C	(a)S	X(a)S	XX(a)S	TX(a)S	TXX(a)S	TXXX(a)S
↓	Grundstandard							
ohne		' + 3	' + 4	' + 5	' + 6	' + 6	' + 7	' + 8
C	-1		' + 2	' + 3	' + 4	' + 4	' + 5	' + 6
(a)S	-2			' + 2	' + 3	' + 3	' + 4	' + 5
X(a)S	-3				' + 2	' + 2	' + 3	' + 4
XX(a)S	-4						' + 2	' + 3
TX(a)S	-4						' + 2	' + 3
TXX(a)S	-4							' + 2
TXXX(a)S	-4							

C: Code 0 (a): asymmetrisch (Gennaker) - : Min früher starten ' + : Min später starten

Wer in einzelnen Wettfahrten sowohl Spi als auch Gennaker oder Code fahren möchte, muss in der jeweiligen Wettfahrt 2 Min später starten (gelbes Fähnchen am Achterstag) oder das ganze Jahr über (angemeldet) 1 Min später starten.

7. Time limit: Zieldurchgänge werden nur bis spätestens 21:50 Uhr gewertet, danach gilt „dnf“.

8. Wetterbedingungen

Die Wettfahrten finden bei jedem Wetter statt. Es obliegt dem jeweiligen Skipper, über seine Teilnahme zu entscheiden. Es wird ausdrücklich an die Gepflogenheiten einer guten Seemannschaft erinnert!

9. Wertung:

Eine Wettfahrt wird gewertet, wenn mindestens 3 Yachten gestartet sind.

In die Gesamtwertung kommt jede Yacht, die an mindestens 5 Wettfahrten teilgenommen hat.

Gewertet wird nach dem WJA-Punktesystem. Die sieben besten Punktergebnisse jeder Yacht werden addiert.

Gewinner der Saison ist die Yacht mit dem höchsten Punktestand. Zusätzlich gibt es eine **Fleetwertung (Gold, Silber, Bronze und Edelstahl)**. **Die Fleets werden zunächst nach ersegelter Durchschnittspunktzahl in die vier Fleets eingeteilt, dann aber innerhalb der Fleets nach erreichter Punktzahl (die besten 5 bis 7 Wettfahrten) gerankt.**

10. Fairness, Regelverstöße

Die Neustädter Mittwochsregatten werden ohne Regattaaufsicht oder Wettfahrtleiter gesegelt, basieren also auf einen hohen Anspruch an die Fairness aller Teilnehmer.

Sollte es dennoch zu Regelverstößen kommen, so erinnern wir zunächst an die Möglichkeit des Kringelns, um sich zu entlasten. Darüber hinaus **muss** man bei Uneinigkeit nach der Regatta unbedingt das Gespräch mit den Beteiligten suchen, um die Situation zu klären. Wenn es zu keiner Einigung kommt, sollen Mitglieder des Schiedsgerichts eingeladen und in Anspruch genommen werden:

Stefan Moll 0172 411 94 68 Philip Ismar 0163 876 10 14 Antje Weise 0172 409 61 64

Die Protestfrist beträgt 24 h nach letztem Zieldurchgang auf Protestformular (im Anhang)

Bei Zweifeln über Segelausrüstung kann man sich an den Vermessungsausschuss wenden:

Marcus Rühlicke 0172 9136099 und Mareike Tetzlaff 0157 39390246

11. Haftungsausschluss, Haftpflichtversicherung

Jeder Schiffsführer segelt und handelt bei der Mittwochsregatta auf eigene Verantwortung.

Jedes teilnehmende Schiff muss ausreichend haftpflichtversichert sein.

Zur Klarstellung muss jeder Schiffsführer einen Haftungsausschluss anerkennen.

12. Besondere Wettfahrten

Die Startzeiten der Mittwochsregatten **im September** verschieben sich um 30 Min zurück. Eine zusätzliche Wettfahrt findet am Samstag nach der letzten Mittwochsregatta statt mit Startzeiten 3 Stunden zurück.

Die Ergebnisse des Neustadtcups und der Mittsommer-Nachtregatta gehen mit in die Jahreswertung ein.